S A H B

Jahresbericht 2015

Vorwort 3

Zahlen und Fakten 4

Klienten
Die tägliche Herausforderung 6

Personal
Das Wissen richtig einsetzen 8

IV-Depots und Werkstätten
Auch 2015 auf Kurs 10

Beratungen und fachtechnische Beurteilungen
Steigende Nachfrage und Qualität im Einklang 12

Exma VISION
Die beliebte Ausstellung ist restlos vermietet 16

Exma INFO
Informierend und berührend 18

Jahresrechnung
Positives Resultat erwirtschaftet 20

Bericht der Revisionsstelle 23

Zuwendungen
Danke 24

Organisation
Vorstand, Leitung und Mitglieder 25

Adressliste 26

Die SAHB geht mit der Zeit und blickt auch auf ein gutes Jahr zurück

«Zwei Dinge sind zu unserer Arbeit nötig: Unermüdliche Ausdauer und die Bereitschaft, etwas, in das man viel Zeit und Arbeit gesteckt hat, wieder wegzuwerfen.»
Albert Einstein

Vor 35 Jahren hat die SAHB mit ihrer Arbeit begonnen. 35 Jahre, die von der Bereitschaft geprägt sind, sich von alten Mustern zu trennen und Neues zu wagen. Die Zeit hat die SAHB und unsere Mitarbeitenden geprägt. Was 1980 ungewohnt war, ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Doch was Selbstverständlich ist, wird mit der Zeit langweilig.

Deshalb sind wir einmal mehr aus dem Gewohnten ausgebrochen und haben dem Jahresbericht 2015 ein neues Kleid verpasst. Das ist anders: Die Reihenfolge der Inhalte richtet sich nun nach der Wichtigkeit des Umsatzes. Symbole, Zwei-Jahres-Grafiken und kleine Kommentare führen die Leserinnen und Leser durch zahlen- und faktenlastige Kapitel. Testimonials von Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden frischen den Jahresbericht auf und beleben ihn. Und ganz im Sinne von: «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte» geben wir den Bildern mehr Raum und lassen sie sprechen. Neu bereichern die Kapitel «Zahlen und Fakten» sowie «Klienten» und «Personal» den Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate.

Der neue Jahresbericht kann sich sehen lassen. Genauso sein Inhalt: Wie überall in der Wirtschaft, vergleichen auch wir die erreichten Zahlen mit jenen vom Vorjahr genau. Nach wie vor dürfen wir auf das Resultat stolz sein. 2015 war ein stabiles und konstantes Berichtsjahr – der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Den Erfolg der SAHB verdanken wir unseren langjährigen Mitarbeitenden, ihrem grossen Fachwissen und ihrer sorgfältigen Arbeit. Ob an internen oder externen Schulungen, beim Informationsaustausch schweizweit oder über das interne Wissenstool: Wir gehen stetig weiter. Dabei bleiben wir stets selbstkritisch und stellen uns den Herausforderungen.

Wer sich von alten Mustern trennt und loslässt, schafft Raum für Neues und entwickelt sich weiter. Es freut mich immer wieder, den Mut und die Innovationskraft bei der SAHB mitzuerleben. Daher danke ich allen Mitarbeitenden der SAHB für ihr grosses und unermüdliches Engagement und den Vorstandskolleginnen und -kollegen für die konstruktive und motivierte Zusammenarbeit.

Marcel Schenk
Präsident SAHB

20’655

Fälle im IV-Depot

1,3 Mio. CHF

Rückerstattung an BSV im IV-Depot

50,8 Mio. CHF

Neuwert Hilfsmittel im IV-Depot

2’865

Abgaben aus dem IV-Depot

18’000

Total Beratungen, Abgaben, fachtechnische Beurteilungen

4’139

Besucher Exma VISION

439’130 CHF

Jahresergebnis

6,35 Mio. CHF

Umsatz Fachtechnische Beurteilungen

5’245

Stunden Weiterbildung Mitarbeiter

8’634

Rücknahmen aus dem IV-Depot

98,4 %

Zufriedenheit Beratungen

«Die SAHB hat mich sehr gut beraten und der Umbau hat bestens geklappt. Dank des Treppenlifts, der schwellenlosen Übergänge zur Terrasse und der rollstuhlgängigen Dusche bin ich zu Hause viel mobiler.»

Barbara Stutz, Klientin der SAHB

Die tägliche Herausforderung

Eine Diagnose kann Betroffene aus der Bahn werfen. Sie müssen sie verarbeiten, sich mit ihr und ihren Prognosen auseinander setzen. Die Aufgabe der SAHB ist es, die Menschen beratend zu unterstützen.

Von Susanne Büchler, Leiterin Personal und Kommunikation

Jede Klientin und jeder Klient, jede Beratung, jedes Bedürfnis sowie jedes Krankheitsbild sind individuell. Sie fordern nicht nur die Betroffenen, sondern auch unsere Mitarbeitenden täglich heraus. Diesen Herausforderungen gerecht zu werden, ist unser Ziel.

Viele unserer Klienten sind mit einer Diagnose überfordert. Es braucht Zeit, diese Nachricht zu verarbeiten und sich vertieft damit auseinander zu setzen. Nicht jedes Krankheitsbild führt zwangsläufig zu einer Behinderung. Oder nicht sofort. Zu hören oder lesen, was alles auf einen zukommen kann, ist beängstigend.

Möglichst früh kontaktieren und beraten

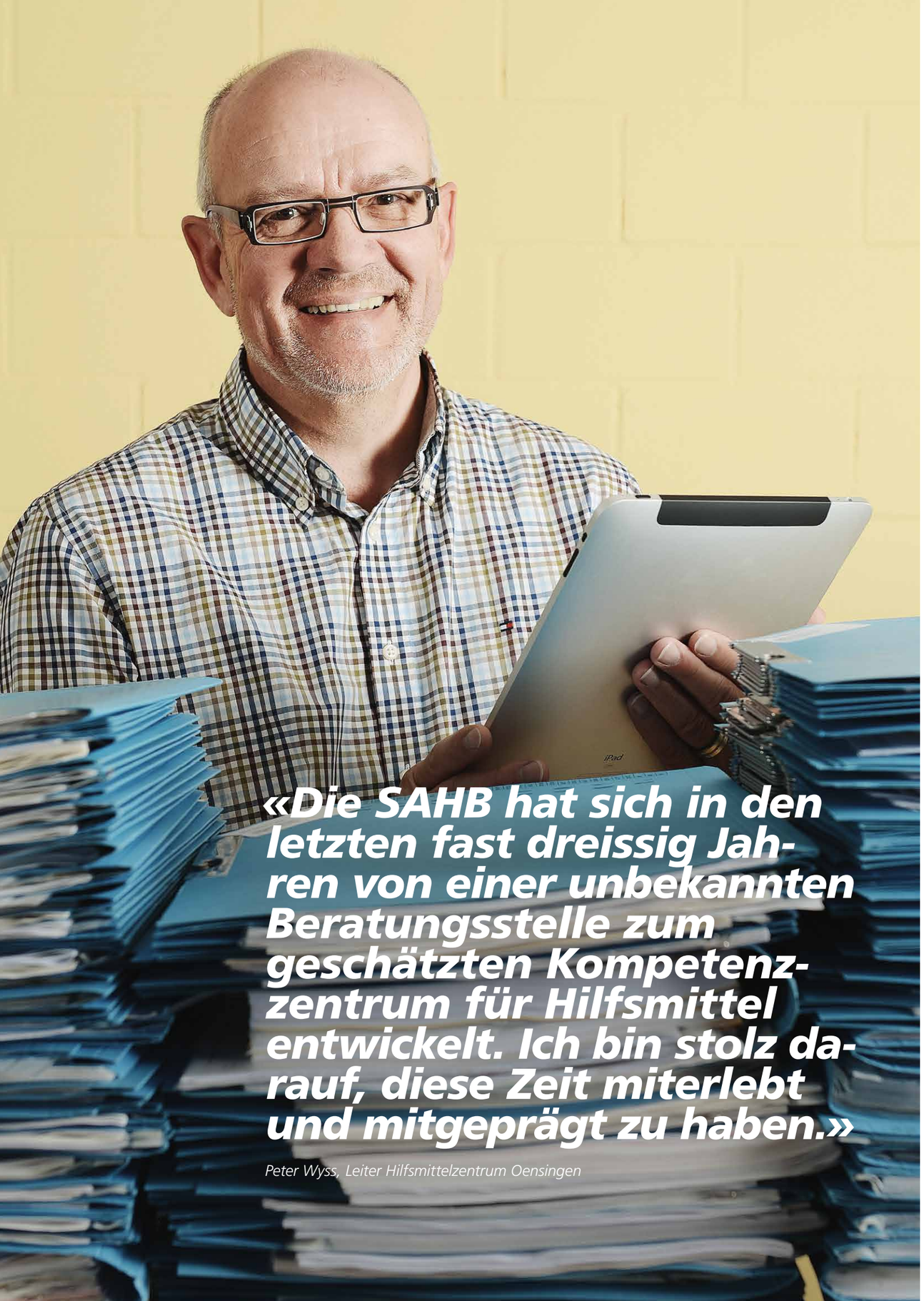
Da setzt die SAHB an. Je früher Klienten unsere Berater kontaktieren, umso schneller können wir handeln. So erhalten die Klienten schneller Informationen über einen möglichen Krankheitsverlauf sowie wichtige Informationsadressen. Unser Kerngeschäft ist es, unsere Klienten umfangreich zu beraten. Wir zeigen ihnen, welche Möglichkeiten sie trotz einer Bewegungseinschränkung haben, wie sie mit Hilfsmitteln umgehen und diese finanzieren. Können wir ein Hilfsmittel aus dem IV-Depot abgeben, profitieren die Klienten von der schnellen Versorgung.

Die jährliche Zufriedenheitsumfrage zeigt uns, bei welchen Leistungen wir die Qualität gehalten haben, und wo wir uns verbessern können.

Das Wissen richtig einsetzen

Egal, ob in der Beratung oder bei administrativen Aufgaben: Für die SAHB gilt es, die richtige Person für die passenden Aufgaben einzusetzen. Sie setzt sich zudem dafür ein, dass sich ihre Mitarbeitenden stetig weiterbilden. Dies zahlt sich aus, wie die Zufriedenheit im Team zeigt.

Von Susanne Büchler, Leiterin Personal und Kommunikation



«Die SAHB hat sich in den letzten fast dreissig Jahren von einer unbekannten Beratungsstelle zum geschätzten Kompetenzzentrum für Hilfsmittel entwickelt. Ich bin stolz darauf, diese Zeit miterlebt und mitgeprägt zu haben.»

Peter Wyss, Leiter Hilfsmittelzentrum Oensingen

Wie wertvoll der einzelne Mitarbeitende ist, erkennt man oft erst, wenn er nicht mehr da ist. Die langjährigen Mitarbeitenden sind für die SAHB sehr wertvoll. Sie verfügen über ein enormes Wissen. Daher legen wir grossen Wert darauf, dass sie sich regelmässig weiterbilden und ihr Wissen und Können weitergeben. Da ist unser Wissenstool «Confluence» genauso wichtig wie der Austausch in Fachgruppen.

Zufriedene Mitarbeiter und Vorgesetzte

Wir sind stolz darauf, dass die SAHB eine tiefe Fluktuation aufweist. Auf einer Skala von 0 bis 5 benoten unsere Mitarbeitenden ihre Zufriedenheit mit 3,46 Punkten – dem höchsten Resultat der letzten fünf Jahre, wobei die Bewertung jährlich gut ausgefallen ist. Auch die Zufriedenheit über die Vorgesetzten ist hoch. Dieses sehr erfreuliche Niveau wollen wir halten. Die Zufriedenheit ermitteln wir jährlich im Mitarbeiterdialog (MAD). Zudem füllen Vorgesetzter wie Mitarbeitende ihre Zufriedenheit über den Vorgesetzten aus. So können wir die Eigen- und Fremdwahrnehmung laufend überprüfen.

Im Berichtsjahr haben vier Mitarbeitende die Weiterbildung zum Fachmann Rehatechnik mit eidgenössischem Fachausweis begonnen. Gerade wenn wir neue Mitarbeitende suchen, ist diese Weiterbildung ein wichtiges Kriterium. Der Fachkräftemangel trifft auch uns. Die Herausforderung bei der Rekrutierung ist hoch und braucht viel Geduld.

Nach einer langen Planungsphase haben wir im Mai 2015 das neue ERP System Microsoft Dynamics NAV 2013 R2 in Betrieb genommen. Die meisten Mitarbeitenden wurden im Vorfeld geschult, so dass der Wechsel zu unserer Zufriedenheit über die Bühne ging.

Wie jedes Jahr gab es auch im 2015 einen gemeinsamen Betriebsausflug. Im aargauischen «Chabisgraben», dem Schenkenbergertal, genossen wir den sommerlich warmen Tag und feierten das 35-jährige Bestehen der SAHB. Der gemeinsame Ausflug wird stets für einen regen Austausch zwischen den verschiedenen Sprachregionen genutzt.

Auch 2015 auf Kurs

Die SAHB hat im Berichtsjahr ein stabiles Ergebnis erzielt. Gestiegen ist die Nachfrage bei den Kundenkontakten und fachtechnischen Beurteilungen. Die Bewirtschaftung der IV-Depots erzielt ebenfalls ein positives Resultat.
Von Ueli Siegrist, Geschäftsführer

Das Berichtsjahr ist erfreulich verlaufen. Seit mehreren Jahren gelingt es der SAHB, ein stabiles Ergebnis zu erzielen. So sind die Zahlen bei den mengenmässigen IV-Abgaben und den Einsparungen durch die IV-Depots in etwa auf Vorjahresniveau. Bei den Kundenkontakten und fachtechnischen Beurteilungen ist die Nachfrage gestiegen. Der Preisdruck seitens Leistungserbringer führt zu Qualitätseinbussen bei neuen Hilfsmitteln. Dies wirkt sich auf die Lebensdauer sowie auf die Anzahl und Kosten der Reparaturen bzw. Revisionen aus.

Die IV-Depots sind wirtschaftlich wertvoll. So resultiert aus der Bewirtschaftung der IV-Depots ein positiver Saldo von 1,3 Millionen Franken, den wir dem Bundesamt für Sozialversicherung BSV gemäss Leistungsvertrag zurückerstatten. Darin berücksichtigt sind die immer stärker steigenden Kosten, um die Hilfsmittel zurückzunehmen oder zu entsorgen, sowie die sinkende Quote der wieder eingesetzten Hilfsmittel.

Die im Jahr 2015 abgegebenen Hilfsmittel führen für die Invalidenversicherung zu kalkulatorischen Einsparungen von 9,4 Millionen Franken – was ein beachtliches Ergebnis ist.

Dienstleistungen der IV-Depots
Anzahl Fälle

	2015	2014	Zu-/ Abnahme
IV-Abgaben	2’865	2’877	–0,4 %
Vermietungen, Verkäufe, Verschiebungen	1’515	1’460	3,8 %
Reparaturen, Anpassungen	4’385	4’078	7,5 %
Rücknahmen	8’634	8’426	2,5 %
Revisionen	3’256	3’348	–2,7 %
Total	20’655	20’189	2,3 %

Zahlen und Fakten

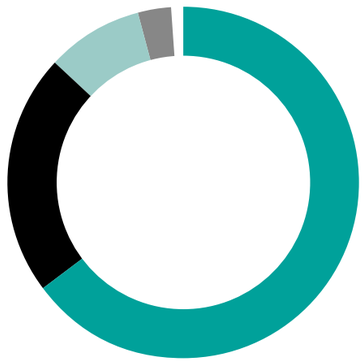
	2015	2014	Zu-/ Abnahme
IV-Abgaben (total 4 Jahre)	11’270	11’309	–0,3 %
Neuwert aller Hilfsmittel im Einsatz in Mio. CHF	50,8	51,2	–0,8 %
Kalkulatorische Einsparungen mit IV-Depots in Mio. CHF	9,4	9,3	1,1 %
Rückerstattung an BSV in Mio. CHF	1,3	1,3	0,0 %
Verhältnis Revisionen zu Rücknahmen	37,71 %	39,73 %	–5,1 %

20’655
Fälle in IV-Depots

Umsatz abgegebene Hilfsmittel nach Produktgruppen
in Prozent

- Rollstühle 29,5
- Elektrorollstühle 12,5
- Gehwagen, Gehböcke 3,0
- Sitz-, Liege-, Stehvorrichtungen 1,4
- Hilfsmittel im Bad 12,8
- Elektrobetten 10,0
- Treppenfahrstühle und Rampen 4,2
- Behandlungsgeräte 18,5
- Übrige Hilfsmittel 8,1

Umsatz Dienstleistungen der IV-Depots und Werkstätten
in Prozent



- IV-Abgaben 64,9
- Reparaturen / Invaliditätsbedingte Änderungen 22,1
- Verkauf Rollstühle AHV 8,9
- Verkauf Occasionen 3,2
- Vermietung Hilfsmittel 0,9

9,4
Mio. CHF
kalkulatorische Einsparungen mit IV-Depots

1,3
Mio. CHF
Rückerstattung an BSV

Steigende Nachfrage und Qualität im Einklang

Beratungen und fachtechnische Beurteilungen sind den Klienten ein grosses Anliegen, dies belegt die stetige Nachfrage. Ferner hat die SAHB eine Kundenzufriedenheitsumfrage durchgeführt. Mit 58,2 Prozent war der Rücklauf sehr gut und die Resultate erfreulich.
Von Ueli Siegrist, Geschäftsleiter

Die Nachfrage nach Beratungen und fachtechnischen Beurteilungen steigt weiterhin. Die Beratungen, Abgaben und fachtechnische Beurteilungen sind insgesamt um 3,8 Prozent gestiegen. Erfreulich ist, dass 6,1 Prozent mehr fachtechnische Beurteilungen nachgefragt wurden.

Fachtechnische Beurteilungen erstellt die SAHB in diesen Fachbereichen:
– Rollstuhl Erwachsene
– Hilfsmittel Erwachsene
– Hilfsmittel Kinder
– Bauliche Anpassungen
– Autoumbau
– Orthopädietechnik
– Umfeldkontrolle
– Unterstützte Kommunikation
– Pflegeabklärung

Die marginalen Veränderungen innerhalb der Hilfsmittelgruppen werden von den Behinderungsarten und deren Verlauf beeinflusst. Auffallend ist, dass sich die Beratungen und fachtechnischen Beurteilungen bei den Hilfsmitteln für die Kommunikation deutlich gestiegen sind. Dies ist auf den Aufbau des neusten Fachbereichs «Unterstützte Kommunikation» zurück zu führen.

Die Behinderungsarten bleiben bereits seit mehreren Jahren fast auf dem gleichen Niveau. Die Diagnosen sind uns nicht immer bekannt. Dies auch, weil die Krankheitsbilder über so viele verschiedene Facetten verfügen, dass eine klare Zuweisung viele Tests erfordert. Ist die Diagnose medizinisch belegt, kommen diese Informationen nur spärlich zur SAHB. Daher hat diese Statistik leider nicht die gewünschte Aussagekraft.

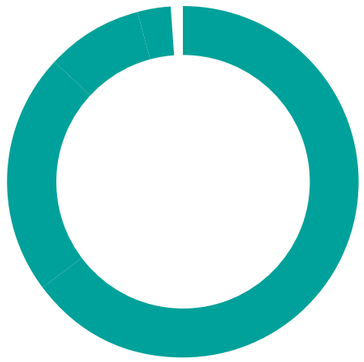
Hohe Qualität bewahren
Die Qualität der eigenen Arbeit selber zu bewerten, ist schwierig. Deshalb prüfen wir die Qualität der Beratung und Hilfsmittelabgabe mittels Zufriedenheitsbefragungen bei den Klienten; die Leistungserbringer befragen wir persönlich zu den fachtechnischen Beurteilungen. Im Berichtsjahr haben wir 4600 Fragebögen versandt. Der Rücklauf war mit 58,3 Prozent enorm hoch – die Resultate sind somit repräsentativ.

Die Klienten sind mit der Beratung (98,4 Prozent) und den Dienstleistungen aus den IV-Depots (95,2 Prozent) zufrieden oder sehr zufrieden. Dies gilt auch für die Kunden in Bezug auf die fachtechnischen Beurteilungen (96,3 Prozent).

Als ISO-zertifiziertes Unternehmen legen wir ein grosses Augenmerk auf das Einhalten von Fristen, die Dienstleistungsbereitschaft und die Qualität unserer Arbeit. Wir passen unsere Prozesse stetig den neuen Gegebenheiten an und sensibilisieren unsere Mitarbeitenden diesbezüglich. Dies zahlt sich aus, denn wir haben unsere gesteckten Ziele erreicht. Dies bedeutet aber auch einen immensen Aufwand an systematischer Aus- und Weiterbildung sowie Wissensaufbau und -verteilung.

18’000

Total Beratungen, Abgaben, fachtechnische Beurteilungen



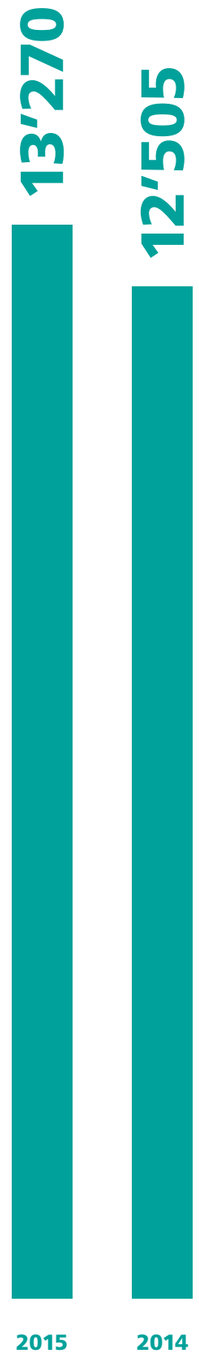
98,4 %

Zufriedenheit Beratungen

27’000

Kundenkontakte

Anzahl fachtechnische Beurteilungen



Beratungen und fachtechnische Beurteilungen

Beratungen, Abgaben, fachtechnische Beurteilungen

	2015	2014	Zu-/ Abnahme
IV-Abgaben	2’865	2’877	–0,4 %
Verkauf, Miete Hilfsmittel	773	949	–18,5 %
Beratungen IV/AHV	1’088	1’013	7,4 %
Fachtechnische Beurteilungen	13’270	12’505	6,1 %
Total	17’996	17’344	3,8 %

Umsatz Beratungen und fachtechnische Beurteilungen nach Hilfsmittelgruppen

ohne Exma VISION

Hilfsmittelgruppen in Prozent	2015	2014
Fortbewegen, Fahren, Sichern	49,4	48,5
Orthopädietechnik (z. B. Prothesen, Orthesen)	19,0	21,1
Umbauen, Anpassen, Schützen, Öffnen/Schliessen, Arbeitsplatz	10,0	9,9
Körperpflege, Hygiene, An-/Ausziehen	6,5	6,9
Heben, Höhenunterschiede überwinden, Transferieren	5,8	5,9
Diverse (z. B. Kommunikation, Umfeldkontrolle, Alarm, Fitness)	3,3	1,7
Schlafen, Kochen, Essen, Trinken, Haushalten, Hobby, Spiele	3,1	3,4
Stehen, Festhalten, Aufrichten, Stützen, Sitzen	2,9	2,6

Umsatz Beratungen und fachtechnische Beurteilungen nach Behinderungsarten

ohne Exma VISION

Behinderungsarten in Prozent	2015	2014
Cerebrale Bewegungsstörungen (CP)	25,3	23,5
Paraplegie/Tetraplegie krankheits- und unfallbedingt	15,6	14,6
Multiple Sklerose (MS)	11,7	11,1
Muskelkrankheiten (Myopathien)	6,3	5,8
Hirnverletzungen krankheits- und unfallbedingt	4,5	4,1
Rheumatische Erkrankungen	2,5	2,6
Poliomyelitis (Kinderlähmung)	2,0	2,0
Krebserkrankungen	1,1	1,3
Parkinson	0,6	0,4
Übrige Behinderungen	17,3	16,9
Unbekannte Diagnose	13,1	17,7

Erreichte Qualitätsziele

	2015	2014	Zu-/ Abnahme
Anzahl versandte Fragebögen	4’596	4’297	7,0 %
Rücklaufquote	58,3 %	56,6 %	3,0 %
Klienten sind mit der Beratung zufrieden/sehr zufrieden (Soll = 90 %)	98,4 %	96,1 %	2,4 %
Klienten sind mit IV-Depots zufrieden/sehr zufrieden (Soll = 90 %)	95,2 %	95,5 %	–0,3 %
IV-Stellen sind mit den Beurteilungen zufrieden/ sehr zufrieden	96,3 %	100,0 %	–3,7 %
Hilfsmittelabgabe innerhalb 30 Tagen (Soll = 70 %)	70,5 %	73,9 %	–4,6 %
Reparaturen innerhalb 7 Arbeitstagen (Soll = 80 %)	92,4 %	91,8 %	0,7 %
Beantwortung Beurteilungen innerhalb 30 Tagen (Soll = 70 %)	74,7 %	74,4 %	0,4 %
Beurteilung der Fachkompetenz zufrieden/sehr zufrieden (Soll = 90 %)	96,8 %	96,1 %	0,7 %

Die beliebte Ausstellung ist restlos vermietet

Über 77 neue Hilfsmittel und 7 neue Aussteller konnten sich die Besucher der Exma VISION informieren. Zu beobachten ist, dass immer mehr Baufachleute für hindernisfreies Wohnen sensibilisiert sind. Die Mitarbeitenden der SAHB stellen zudem fest, dass sich viele Klienten wegen des grossen Angebotes im Internet vermehrt an sie wenden.

Von Fränzi Grossenbacher, Leiterin Exma VISION

«In der Exma VISION treffen sich sowohl private als auch institutionelle Bauherren. Sie ist für uns, als grösster Aussteller, von sehr grosser Bedeutung.Dank dem umfassenden Angebot und der neutralen Beratung der SAHB entsteht für uns, den Kunden und die SAHB eine win-win-Situation.»

Armin Zeder, Nosag AG, Villmergen

Aktuell stellen 106 Firmen aus dem Fachhandel ihre Produkte in der Exma VISION aus. Insgesamt haben sie im Berichtsjahr 77 Hilfsmittel ausgetauscht oder neu ausgestellt. Wir nehmen jedes dieser Hilfsmittel in unsere Ausstellliste auf und publizieren es auf unserer Website unter Neuheiten. Die Fläche der Exma VISION ist restlos vermietet und es besteht bereits eine Warteliste. Bei der Auswahl der Produkte ist die Attraktivität der Ausstellung ein zentrales Thema, denn sie soll die Bedürfnisse der Besucher bestmöglich abdecken.

Sieben neue Aussteller

Im 2015 haben wir folgende neuen Aussteller aufgenommen:

Aussteller	Rubrik
Bach Heiden AG Heiden	Wohnen
Diga Möbel AG Galgenen	Liegen/Transfer
Schärer AG Luzern	Mobilität
Douche Concept Cormoret	Wohnen
Dynavita GmbH Basel	Mobilität
Hilfsmittel-Shop.ch GmbH Eptingen	Mobilität, Liegen, Transfer Arbeitsplatz
Strongback Mobility Zürich	Mobilität

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Ausstellern für ihr Engagement und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Sensibilisierte Fachleute

Im Baubereich reagieren Fachleute sowie ihre Kunden sensibler auf hindernisfreies Leben. Vermehrt informieren sich in der Exma VISION nebst Betroffenen und ihren Angehörigen auch Planer, Architekten, Bauherren, Heime und Organisationen über architektonische Möglichkeiten.

Unter anderem besucht auch unser grösster Auftraggeber, die Invalidenversicherung, mehrmals jährlich mit verschiedenen Mitarbeitergruppen die Ausstellung. Dies ermöglicht uns, ihnen die Seite der Betroffenen, der SAHB und des Fachhandels darzulegen.

Telefonische Anfragen steigen

Die SAHB wirbt für ihre unabhängige Beratung, da sie ausser den AHV-Spezialrollstühlen keine Produkte verkauft. Sehr viele Klienten informieren sich über die Hilfsmittel auf den verschiedenen Webseiten des Fachhandels. Die Informationsflut wirft bei vielen Klienten Fragen auf, weshalb sie an die SAHB gelangen. Daher beantworten wir heute deutlich mehr telefonische Anfragen als noch vor fünf Jahren. Die Tendenz ist steigend. Es fällt auf, dass die Fragen der Klienten wegen der Recherche im Internet komplexer sind. Diese Anfragen für eine statistische Auswertung zu erfassen, würde im Moment zu viele Extrakosten verursachen, weshalb wir dies (noch) nicht tun.

Zusammen mit der SAHB hat sich die Exma VISION erneut an der Swiss Handicap in der Messe Luzern und an der Seniorenmesse Expo 55+ in Solothurn präsentiert.

Informierend und berührend

Zahlreiche interne und externe Autoren haben für die drei Ausgaben der Exma INFO im Berichtsjahr geschrieben. Das Resulat ist eine Zeitschrift, die neues erzählt und mit Geschichten berührt. Ein Dank gilt auch allen Spendern, welche sie mit ihrem finanziellen Beitrag unterstützen.
Von Susanne Büchler, Leiterin Personal und Kommunikation

Im Jahr 2015 haben uns in den drei Ausgaben des Magazins Exma INFO drei Schwerpunktthemen beschäftigt: im Alter zuhause wohnen, mobil und selbstständig unterwegs sowie sportlich aktiv sein. Ein Thema geht in das andere über, ohne dass wir uns dessen bewusst waren. Themen, die uns alle angehen und uns wieder einmal mehr zeigten, dass es keine Grenzen gibt.

Unterstützende Autoren
Bei den Ausgaben 1/2015 und 2/2015 griffen wir einmal mehr auf das grosse Fachwissen innerhalb der SAHB zurück. Bei der dritten Ausgabe des Jahres unterstützte uns Plusport, die Dachorganisation des Schweizer Behindertensports. An dieser Stelle bedanke ich mich für das grosse Engagement der Verfasser, welche die Berichte neben ihrem Alltagsgeschäft bewältigt haben.

Die Begegnungen während den Interviews für den Erlebnisbericht haben mich sehr berührt. Die Schicksale sind mir nahe gegangen und jede erneute Begegnung mit den Interviewten bei einer anderen Gelegenheit freut mich ganz besonders. So hat es an der diesjährigen Swiss Handicap das eine oder andere freudige Wiedersehen gegeben.

Unterstützende Leser
Die Produktionskosten einer professionellen Zeitschrift kann nicht nur auf die Abonnemente abgewälzt werden. Einen Teil dieser Kosten decken wir mit Inseraten. Zudem sind wir auf das Wohlwollen unserer Leserinnen und Leser angewiesen. Bereits mit einem kleinen Beitrag auf unser Postcheckkonto 80-44608-3 tragen Sie zum Erhalt der Exma INFO bei. Dafür und für das grosse Interesse, das Sie uns entgegenbringen, danke ich an dieser Stelle von ganzem Herzen.

Falls Sie eine Ausgabe verpasst haben, finden Sie diese auf unserer Website www.sahb.ch oder fragen Sie in einem unserer acht Hilfsmittelzentren danach.

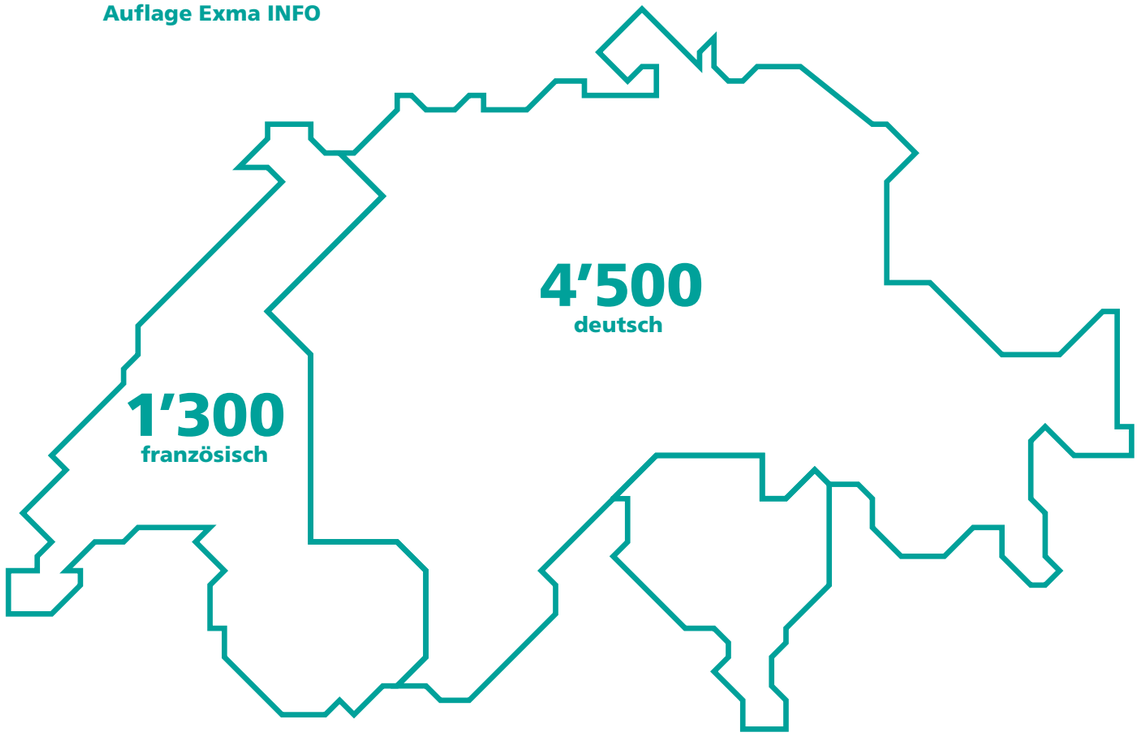
Im Fokus
Folgende Themen standen im Berichtsjahr im Mittelpunkt:

Nr. 1/2015
Haupttitel: Zuhause Wohnen im Alter
Erlebnisbericht: «Als Erstes sollte man wissen, was man will»

Nr. 2/2015
Haupttitel: Mobil und selbstständig unterwegs
Erlebnisbericht: «Ein Gefühl von Freiheit»

Nr. 3/2015
Haupttitel: Sport für alle
Erlebnisbericht: «Die Fortschritte feiern wir gemeinsam»

Auflage Exma INFO



Positives Resultat erwirtschaftet

Das Berichtsjahr 2015 ist erfreulich verlaufen. Die SAHB erwirtschaftete ein höheres Resultat als im Vorjahr, das Ergebnis aus der Bewirtschaftung der IV-Depots ist stabil und im Fachbereich Expertisen ist der Umsatz gestiegen.
Von Adrian Sollberger, Leiter Finanzen und Support

Die SAHB darf auf ein betriebswirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. Das positive Resultat von CHF 439 130.09 ist deutlich höher als im Vorjahr.

Die Auslastung der IV-Depots war sehr gut, und wir stellen fest, dass sich die entsprechenden Zahlen von Jahr zu Jahr nur noch geringfügig verändern. Umso erfreulicher ist es, dass der Umsatz in diesem Jahr gut zwei Prozent zugenommen hat.

Im Fachbereich Expertisen ist der Umsatz nochmals stark gestiegen und zwar um rund 14 Prozent. Diese Entwicklung freut uns sehr, stellt aber auch hohe Anforderungen an unsere Mitarbeitenden.

Zusätzliches Personal
Der Aufwand hat in der Berichtsperiode ebenfalls um rund fünf Prozent zugenommen. Hauptverantwortlich dafür ist der Personalaufwand. Für die Zusatzaufgaben im Sektor «Unterstützte Kommunikation» hat die SAHB im Herbst 2014 zusätzliches Personal eingestellt. Die finanziellen Auswirkungen machen sich mehrheitlich im Berichtsjahr bemerkbar. Ferner zeigt die Betriebsrechnung, dass die Differenzen zum Vorjahr – ausser beim Materialaufwand – gering sind. Die Kosten sind leicht tiefer ausgefallen als geplant.

Die detaillierte und revidierte Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER finden Sie zum Herunterladen unter www.sahb.ch/ueber-uns/jahresbericht.

Bilanz

in CHF	31.12.2015	31.12.2014
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	8’066’910.17	7’508’802.50
Forderungen aus Leistungen	908’442.15	949’893.85
Übrige Forderungen	22’528.96	28’490.49
Vorräte und Material IV-Depots	694’414.00	695’474.00
Angefangene Arbeiten	485’129.00	490’851.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	39’062.20	11’200.00
Total Umlaufvermögen	10’216’486.48	9’684’711.84
Anlagevermögen		
Total Anlagevermögen	1’125’689.96	1’133’655.66
Total Aktiven	**11’342’176.44**	**10’818’367.50**
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	820’615.28	680’117.49
Langfristiges Fremdkapital	4’161’157.83	4’216’976.77
Freier Fonds	1’145’000.00	1’145’000.00
Gebundene Reserve	2’402’714.55	2’402’714.55
Freies erarbeitetes Kapital	2’373’558.69	2’128’376.06
Jahresergebnis	439’130.09	245’182.63
Total Passiven	**11’342’176.44**	**10’818’367.50**

Betriebsrechnung

in CHF	2015	2014
Ertrag		
Bewirtschaftung IV-Depots	11’501’163.75	11’270’860.56
Fachtechnische Beurteilungen	6’348’773.13	5’562’099.84
Ausstellung Exma VISION	282’793.17	278’222.91
Zeitschrift Exma INFO	92’235.27	92’124.22
Beiträge IV (Art. 74)	319’140.00	319’140.00
Spenden/Beiträge/Mitgliederbeiträge	28’863.20	44’695.95
Total Ertrag	18’572’968.52	17’567’143.48
Ausgleich Depotbewirtschaftung BSV	–1’304’678.06	–1’319’137.74
Total Ertrag nach Ausgleich	**17’268’290.46**	**16’248’005.74**
Aufwand		
Personalaufwand	–11’519’017.93	–10’815’623.88
Material- und Warenaufwand IV-Depots	–2’575’896.12	–2’409’619.60
Raumaufwand	–1’427’826.60	–1’415’982.00
Fahrzeug- und Transportaufwand	–283’067.10	–297’820.70
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–690’553.81	–584’456.80
Information	–89’012.15	–180’101.20
Betriebsaufwand allgemein	–43’851.89	–44’767.97
Abschreibungen Anlagen	–219’191.15	–268’115.20
Total Aufwand	**–16’848’416.75**	**–16’016’487.35**
Betriebsergebnis	**419’873.71**	**231’518.39**
Finanzergebnis	11’440.03	11’714.31
Organisationsfremder Ertrag/Aufwand	7’816.35	1’949.93
Total organisationsfremdes Ergebnis	**19’256.38**	**13’664.24**
Ergebnis vor Zuweisung	**439’130.09**	**245’182.63**
Zuweisung an Organisationskapital		
Zuweisung Erarbeitetes freies Kapital	**–439’130.09**	**–245’182.63**
Jahresergebnis nach Zuweisung/Entnahme	**0.00**	**0.00**

KPMG

KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8036 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
Internet www.kpmg.ch

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an den Vorstand zum verdichteten Abschluss der

Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB, Oensingen

Der verdichtete Abschluss (Seiten 21 und 22) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015 und der Betriebsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr ist abgeleitet vom im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses nach Swiss GAAP FER 21 der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr. Wir haben auftragsgemäss eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung durchgeführt und unseren Bericht im Standardwortlaut erstellt.

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle erforderlichen Abschlussangaben, die nach Swiss GAAP FER 21 erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB.

Verantwortung des Vorstandes
Der Vorstand des Vereins ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der von dem im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte

Raphael Arnet
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 29. April 2016

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten

Mitglied von EXPERT SUISSE

Danke

«Einen ganz herzlichen Dank allen Personen und Unternehmen, die unsere unentgeltliche Beratung, Schulung Dritter, Fachzeitschrift und Ausstellung im Jahr 2015 unterstützt und gefördert haben.»
Von Ueli Siegrist, Geschäftsführer

Spendenliste

in CHF	
Helfer und Schlüter-Stiftung, Bern	2’000.00
ZHAW Zürcher Hochschule, Winterthur	600.00
Ortra Sante-Social, Fribourg	450.00
KPM, Zürich	500.00
Stiftung ODA Gesundheit, Grenchen	450.00
Marti-Camenzind Charles, Unteräger	250.00
Strebel Dario, Tägerig	250.00
Jeger Heinz, Breitenbach	100.00
Dahmane Kader, Binningen	100.00
Zelmira Lucila Midence, Renens	100.00
Stalder Urs, Magden	100.00
Albert Fries, Emmenbrücke	200.00
Guido Haller, Bremgarten	100.00
Rückenzentrum Bern, Bern	100.00
Ralph Cramer, Breitenbach	100.00
Zeka Zentrum Körperbehinderte Menschen, Aarau	300.00
Noseda Mathias, St. Gallen	100.00
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe BZG, Münchenstein	400.00
SMSG Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft, Zürich	300.00
Swiss Endurane Pferdesport	100.00
Centre de Soins et de Santé Communaitaire, St. Croix	150.00
Ursula Dedeoglu, Selzach	100.00
SENIOcare	358.00
Regula Gygax, Bleienbach	500.00
Dora Furrer, Pfaffnau	100.00
Birgida Licciano, Luzern	100.00
IGD Grüter AG, Dagmersellen	100.00
Jean-Claude Grossrieder	111.00
Diverse Zuwendungen unter CHF 100.–	1’809.00
Kantone und Gemeinde	
Einwohnergemeinde Hünenberg	200.00
Total Zuwendungen	**10’128.00**

Vorstand, Leitung und Mitglieder

Vorstand und Leitung

Präsident	Marcel Schenk	Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Bern
Vizepräsident	Peter Kalt	Mitglied der Geschäftsleitung Procap Schweiz, Olten
Mitglieder	Roger Ammann	Vertreter Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
	Christoph Geissbühler	Leiter Abteilung Direkthilfe, Pro Infirmis Schweiz
	Erica Kuster	Vertreterin ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz (EVS/ASE)
	Felix Schärer	Vertreter Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Bereichsleiter Zentrum hindernisfreies Bauen
	Beat Widmer	Vertreter SUVA, Stab Care
	Peter Saxenhofer	Vertreter INSOS Schweiz
Leitung	Ueli Siegrist	Geschäftsführer

Mitglieder

AGILE.CH, Behinderten-Selbsthilfe Schweiz
Verein ALS Schweiz
CURAVIVA, Verband Heime und Institutionen Schweiz
EVS ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz
INSOS Schweiz, Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung
IWAZ Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte
Parkinson Schweiz
Pro Infirmis Schweiz
Procap Schweiz
Pro Senectute Schweiz
Rheumaliga Schweiz
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung SPV
Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
Schweizerische Muskelgesellschaft
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Stiftung Brändi
Suva
VEBO Genossenschaft

SAHB Geschäftsstelle

Industrie Süd
Dünnernstrasse 32
4702 Oensingen

T 062 388 20 20
F 062 388 20 40
geschaeftsstelle@sahb.ch
www.sahb.ch

Regionale Hilfsmittelzentren

SAHB Hilfsmittelzentrum (für SH, ZH)
Zürichstrasse 44
8306 Brüttisellen
T 044 805 52 70
F 044 805 52 77
hmz.bruettisellen@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für GL, LU, NW, OW, SZ, UR, ZG)
Ebenaustrasse 20
6048 Horw
T 041 318 56 20
F 041 318 56 21
hmz.horw@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für BE, FR, JU)
Worblentalstrasse 32 West
3063 Ittigen
T 031 996 91 80
F 031 996 91 81
hmz.ittigen@sahb.ch

FSCMA Centre de moyens auxiliaires (für FR, GE, NE, VD)
Chemin de Maillefer 43
1052 Le Mont-sur-Lausanne
T 021 641 60 20
F 021 641 60 29
fscma.le.mont@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AG, BL, BS, SO)
Dünnernstrasse 32
4702 Oensingen
T 062 388 20 20
F 062 388 20 40
hmz.oensingen@sahb.ch

FSCMA Centro mezzi ausiliari (für TI, Mesolcina)
Via Luserte Sud 6
6572 Quartino
T 091 858 31 01
F 091 858 33 46
fscma.quartino@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für VS)
Chemin St-Hubert 5
1950 Sion
T 027 451 25 50
F 027 451 25 59
fscma.sion@sahb.ch

SAHB Hilfsmittelzentrum (für AI, AR, GR, SG, TG, FL)
Ilgenhof, Bogenstrasse 14
9000 St. Gallen
T 071 272 13 80
F 071 272 13 81
hmz.st.gallen@sahb.ch

Herausgeberin:
SAHB Hilfsmittelberatung für Behinderte
Redaktion:
Susanne Büchler, information@sahb.ch
Gestaltung:
Definitiv Design AG
Druck:
Brunner AG, Druck und Medien, 6010 Kriens
Titelbild:
iStock.com/ozgurdonmaz